

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Band: 15 (1900)
Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.

**Einrückungsgebühr.**

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franco
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XV. Jahrgang.

Nr. 12.

1. Dezember 1900.

Inhalt: 1. Kleinere Mitteilungen. — 2. Inserate.

Beilagen: Bericht der Schulsynode pro 1900 nebst Bericht der Erziehungsdirektion pro 1899 beziehungsweise 1899/1900. — Gesetze und Verordnungen, neue Folge, pag. 597—660.

Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen, Arbeitsschul-Bezirksvisitorinnen und Schulkapitel.

Veränderungen im Lehrpersonal.

A. An Arbeitsschulen.

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Ursache	Beginn	Vikarin
Zürich	Zürich III	Emma Glattfelder	Krankheit	14. Nov.	Nelly Bébie von Zürich
„	Zollikon	Karolina Suter-Leemann	„	?	Olga Bruppacher in Zollikon
Hinweil	Wald	Lydia Vontobel	„	1. Nov.	{ Anna Egli von Gütisberg Anna Vontobel von Tann

B. An Primarschulen.

Hinschied:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Winterthur	Pfungen	Johannes Schurter	1826	1846—1896	8. Nov. 1900

Rücktritt auf Schluss des Sommersemesters 1900 aus Gesundheitsrücksichten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	im Schuldienst von
Horgen	Richtersweil	Rudolf Sigg	Adlikon-Andelfingen	1844—1900

Verweser auf Beginn des Wintersemesters 1900/1901:

Bezirk	Schule	Name u. Heimatort
Horgen	Richtersweil	Rosa Bachmann von Wetzikon.
Dielsdorf	Windlach	Emil Wettstein von Russikon.

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	J. Reutimann	Krankheit	8. Nov.	Berta Ernst von Winterthur
"	"	III Ed. Hofmann	"	19.-24. Nov.	Amalie Simeon-Nägeli in Zürich
"	"	V Gustav Peter	"	8. Nov.	Paula Schulthess von Zürich
Affoltern	Zwillikon	Jean Rüegg	"	8.-17. Nov.	Magdalena Hafner von Zürich
Uster	Kirchuster	J. H. Frei	"	20. Nov.	Emma Zollinger von Egg
Andelfingen	Marthalen	Ida Keller	"	19. Nov.	Magdalena Hafner von Zürich
Dielsdorf	Riedt-Steinmaur	Albertine Schoch	"	15. Nov.	Heh. Stadelmann a. L. in Zürich

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich III	Hch. Denzler	3. November	Paula Schulthess von Zürich
Andelfingen	Örlingen	Rud. Walder	22. November	Emma Zollinger von Egg

C. An Sekundarschulen.

Rücktritt auf 31. Dezember 1900 wegen Übernahme einer Lehrstelle in St. Gallen.

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Im zürch. Schuldienst von
Winterthur	Oberwinterthur	Robert Streuli	Wädensweil	1889—1900

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich IV	G. A. Kihm	{ 30. Okt. 17. Nov.	Reinh. Walther v. Löhningen (Schaffhausen)
Dielsdorf	Niederhasli	Kaspar Vögeli	20. Okt.	Walter Utzinger von Zürich

2. An die Bezirksschulpflegen.

Rücktritt von Pfarrer Kägi in Gossau als Mitglied und Präsident der Bezirksschulpflege Hinweil und Wahl von Pfarrer Brunner in Grüningen als Präsident dieser Behörde.

Fräulein Anna Meyerhofer, Kindergärtnerin, in Zürich V, erhält die Bewilligung zur Errichtung eines Privatkinder Gartens an der Asylstrasse in Zürich V.

Ausseramtliche Betätigung von Lehrern:

Bezirk	Schule	Lehrer	ausseramtliche Betätigung
Affoltern	Ottenbach	Kaspar Müller	Lokalagentur der Lebensversicherungsgesellschaft Leipzig.
Bülach	Eglisau	Joh. Muggli	Lokalagentur der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich.

Der von der Sekundarschulpflege Adlisweil vorgeschlagenen Klassen- und Fächertrennung an der dortigen auf Beginn des Wintersemesters 1900/1901 geteilten Sekundarschule wird die Genehmigung erteilt.

Der Einführung des Lateinunterrichtes an der Sekundarschule Uster auf Beginn des Schuljahres 1900/1901 wird die Genehmigung erteilt.

Dem Gesuche der Schulpflege Dürnten um Bewilligung der Einführung eines fünften Schulhalbtages an der Arbeitsschule Tann wird nicht entsprochen.

Arbeitsschulen. Der Trennungsmodus an den Arbeitsschulen Oetweil-Geroldswil, Hedingen, Herrliberg, Männedorf, Hinweil, Maur, Fehraltorf, Blitterswil, Undalen, Feuerthalen, Bachenbülach, Eglisau, Glattfelden und Rümlang wird genehmigt, für Oetweil-Geroldswil mit der Bemerkung, dass die vom Staate auszurichtende Besoldung an die Arbeitslehrerin nur für sechs wöchentliche Unterrichtsstunden verabfolgt wird.

Die vorgeschlagene Klassentrennung an den Arbeitsschulen Altstetten, Buchs, Oberweil-Birchwil, Winterthur (Primar) wird die Genehmigung für das Wintersemester 1900/1901 erteilt in der bestimmten Erwartung, dass die resp. Schulpflegen die Klassentrennung auf Beginn des Schuljahres 1901/1902 nach gesetzlichen Vorschriften durchführen.

Dem Gesuche der Schulpflege Steinmaur um Trennung der Klassen an der Arbeitsschule Obersteinmaur-Riedt in zwei Abteilungen kann nicht entsprochen werden, dagegen wird ihrem Gesuche um Genehmigung der für die Arbeitsschule Neerach vorgeschlagenen Klassentrennung für das Wintersemester 1900/1901 entsprochen, mit der Einladung, wenn immer möglich eine Reduktion der Arbeitsschulstunden von neun auf sechs eintreten zu lassen.

Der von der Schulpflege Hirzel vorgeschlagenen Zweiteilung der Arbeitsschulen Hirzel-Kirche, -Höhe und Spitzenhirzel wird die Genehmigung versagt und die Schulpflege eingeladen, die Mädchen jeder dieser Schulen zu je einer Arbeitsschulabteilung zusammenzuziehen.

Der Klassentrennung an den Arbeitsschulen Langwiesen, Gyrenbad und Schwamendingen kann die Genehmigung nicht erteilt werden, sondern es soll eine Änderung im Trennungsmodus im Sinne einer Stundenreduktion herbeigeführt werden. Ebenso wird die Schulpflege Rüti (Hinweil) eingeladen, die Frage zu prüfen, ob in der Klassentrennung der dortigen Arbeitsschule nicht eine Änderung zu Gunsten einer Reduktion der Zahl der wöchentlichen Arbeitsschulstunden möglich sei.

3. An die Behörden der höhern Unterrichtsanstalten.

Hochschule. Rücktritt von Dr. Joh. Kreyenbühl, Privatdozent an der philosophischen Fakultät I. Sektion seit 1881, auf Schluss des Sommersemesters 1900.

Urlaub für Dr. Louis Betz, Privatdozent an der philosophischen Fakultät I. Sektion, und für Dr. Max Standfuss, Privatdozent an der philosophischen Fakultät II. Sektion, für das Wintersemester 1900/1901 aus Gesundheitsrücksichten.

Diplomprüfung. Ernst Wanner von Schleithem in romanischer Philologie.

Physikalisches Institut. Rücktritt von Dr. Gramann von Zürich und Ernennung von Fr. Adler aus Wien als Assistent.

Anthropologisches Institut. Ernennung von W. R. Rowland als Assistent.

Kantonsschule. An der Kantonsschule Zürich wird auf Beginn des Schuljahres 1901/1902 eine neue Lehrstelle für Mathematik und Physik errichtet.

Für das Wintersemester 1900/1901 werden an der Kantonsschule folgende Hilfslehrer für die bezeichneten Fächer betätigt:

a. Industrieschule.

Fächer	Name des Lehrers
Deutsch	Bodmer, Dr. H., von Zürich.
Chemie	Frey, Dr. H., von Olten.
Geographie und Geschichte	Guilland, Prof. Anton, von Bernex.
Deutsch	Häne, Dr. Joh., von Kirchberg.
Geschichte	Hünerwadel, Dr. W., von Lenzburg.
Französisch	Ott, Dr. André G., von Zürich.
Mathematik	Raths, Jakob, von Bäretswil.
Religion	Roth, Otto, Pfarrer, von Zürich.
Spanisch	Schilling, Julius, von Zürich.
Zoologie und Anthropologie	Wehrli, Dr. Leo, von Aarau.

b. Gymnasium.

Latein	Billeter, Dr. Gustav, von Männedorf.
Mathematik und Naturgeschichte	Wanner, Stephan, von Zürich.
Mathematik	Rietmann, A. J., von Zürich.
Deutsch	Schwyzer, Dr. Eduard, von Zürich.
Geographie	Letsch, Dr. E., von Dürnten.
Englisch	Brugger, Dr. E., von Berlingen.

Seminar. Prof. Dr. Karl Dändliker wird in seiner Eigenschaft als Lehrer der Geschichte (eventuell Geographie) am Seminar in Küsnacht auf eine weitere Amtsdauer von sechs Jahren wiedergewählt.

Technikum. Als Stellvertreter der Direktion des Technikums in Winterthur wird ernannt: Dr. E. Bosshard, Professor am Technikum.

Für das Wintersemester 1900/1901 werden für die angegebenen Fächer nachstehende Hilfslehrer betätigt:

Fächer	Name des Lehrers
Buchhaltung und Rechnen	Bolle, J. H., von Verrières.
Kalligraphie	Büeler, Herm., Sekundarl., von Winterthur.
Stenographie	Bucher, Joh., von Elgg.
Konstruktionslehre	Eisen, Albert, von Winterthur.
Laboratorium, Chemie und Mineralogie	Häuptli, A., von Biberstein.
Wirtschaftslehre, Versicherungswesen	Hofmann, Dr. E., von Winterthur.
Handelsrecht	Jung, Dr. E., von Winterthur.
Mathematik	Schoch, Dr. Wilhelm, von Fischenthal.
Turnen	Spühler, R., Sekundarl., von Wasterkingen.
Skizziren	Walker, Wilhelm, von Bettlach.

4. Beschlüsse und Verfügungen der Erziehungsbehörden.

I. Nachfolgenden neu errichteten Fortbildungsschulen wird die Genehmigung erteilt und es werden dieselben damit als subventionsberechtigt erklärt:

a. Für Knaben.						
Bezirk	Gemeinde	Zahl der Schüler	Über 14 Jahre alt	Wöchentliche Stundenzahl	Unterrichtszeit	Fächer
Meilen	Limberg	12	12	4	{ Sonntag: vorm. 8 ¹ / ₂ —10 ¹ / ₂ Uhr Werktag: abends 7-9 „ }	D., R., V.
b. Für Töchter.						
Meilen	Meilen (Dorf)	29	29	6	{ Werktag: abends 1 ¹ / ₂ 7—1 ¹ / ₂ 9 Uhr }	D., R., Hy., H., ¹⁾ Fl., Wn.
Winterthur	Oberwinterthur	32	32	7	{ Werktag: abends 7 ¹ / ₄ —9 Uhr }	Fl., Wn.
„	Eidberg	14	14	4	{ Werktag: abends 7—9 Uhr }	Fl., Wn.
Andelfingen	Trüllikon	13	13	8	{ Werktag: vormittags 8—11 Uhr nachm. 1—4 Uhr abends 7—9 Uhr }	Dr., R., Fl. W.
„	Truttikon	12	12	6	{ Werktag: vormittags 8—11 Uhr }	Fl., Wn.
Bülach	Bassersdorf	22	22	4	{ Werktag: abends 7—9 Uhr }	Fl., Wn.
Dielsdorf	Rümlang	13	13	5 ²⁾	{ Werktag: abends 7—9 Uhr }	Fl., Wn.

Erklärungen. D. = Deutsch. H. = Haushaltungskunde. Hy. = Gesundheitslehre. R. = Rechnen. V. = Vaterlandskunde. Fl. = Flicker. Wn. = Weissnähen.

Bemerkungen: 1) Abwechselnd in der einen Woche H., Hy., in der andern D., R., je 2 Stunden. 2) Durchschnitt der Stundenzahl.

II. Die Töchterfortbildungsschule Mönchaltorf mit 6 Schülerinnen und 4 wöchentlichen Stunden (Unterrichtsfach: weibliche Handarbeit) wird als Abteilung der allgemeinen Fortbildungsschule Mönchaltorf genehmigt.

III. Von dem Fortbestande bzw. von der Wiedereröffnung nachbezeichneter, früher genehmigter Fortbildungsschulen wird Notiz genommen:

a. Für Knaben: Hedingen, Ottenbach. — Kilchberg, Schönenberg, Thalweil. — Hombrechtikon, Meilen (Dorf), Bergmeilen, Obermeilen, Herrliberg, Ötweil a. S. — Adetsweil, Bubikon, Dürnten, Gossau, Hinweil, Kempten,

Riedt-Wald, Grüningen. — Dübendorf, Volketsweil, Mönchaltorf, Wermatsweil. — Auslikon, Fehraltorf, Hittnau. — Brütten, Bertschikon, Gundetsweil, Dynhard, Dickbuch, Elsau, Hagenbuch, Neftenbach, Seen, Iberg, Eidberg, Seuzach, Wülflingen, Neuburg. — Andelfingen, Marthalen, Ossingen, Flaach, Oberstammheim, Unterstammheim, Trüllikon, Dachsen. — Eglisau, Glattfelden, Höri, Hüntwangen, Oberembrach, Rorbas, Unterwagenburg. — Rümlang, Wattregensdorf.

- b. Für Töchter: Adlisweil, Richtersweil, Samstagern, Thalweil, Küsnacht, Stäfa. — Bärentsweil, Rüti. — Dübendorf. — Illnau, Pfäffikon. — Bertschikon, Dynhard, Elsau, Ellikon a. Th., Neftenbach, Hegi, Waltenstein, Seen, Iberg, Veltheim, Winterthur. — Andelfingen, Guntalingen, Marthalen, Ossingen, Flaach, Oberstammheim, Unterstammheim. — Bülach, Eglisau, Embrach, Freienstein, Gerlisberg, Rorbas, Glattfelden, Hüntwangen, Oberembrach, Rafz, Wasterkingen, Wyl b. R.

Folgende Schulgemeinden erhalten im Sinne von § 76 des Volksschulgesetzes vom 11. Juni 1899 auf die Dauer von drei Jahren, beginnend mit 1. Mai bzw. 1. November 1900, zu den Besoldungen ihrer definitiv angestellten Lehrer — soweit sich dieselben zu weiterem dreijährigen Verbleib in ihrem derzeitigen Wirkungskreise verpflichtet haben — Zulagen aus Staatsmitteln unter der Bedingung, dass die bisherigen freiwilligen Gemeindezulagen auch fernerhin ausgerichtet werden: Horgenberg, Ettenhausen, Robank, Rykon-Effretikon, Langwiesen, Niederweningen und Schöfflisdorf.

Die Geographisch-ethnographische Gesellschaft Zürich erhält pro 1899 einen Staatsbeitrag von Fr. 500.

Stipendien und Freiplätze an den höhern Lehranstalten. Für das Wintersemester 1900/1901 erhalten Stipendien acht Studirende an der Hochschule total Fr. 1600; sechs Studirende des Polytechnikums zusammen Fr. 1190; zwei Schüler des Gymnasiums in Zürich total Fr. 150, zwei Schüler der Industrieschule in Zürich zusammen Fr. 180; ein Schüler der höhern Stadtschulen in Winterthur Fr. 100;

und eine Schülerin des Lehrerinnenseminars in Zürich für das Schuljahr 1900/1901 Fr. 100.

12 Kunstschüler erhalten kantonale Stipendien im Gesamtbetrage von Fr. 2400, einen gleich hohen Betrag fügt der Bund hinzu.

5. Verschiedenes.

Schenkung. Die Erben des Herrn Prof. Dr. Kym sel. haben in hochherziger Weise einen Teil der Bibliothek desselben dem philosophischen Seminar der Universität Zürich geschenkt.

Ein ehemaliger Studirender der Hochschule hat in verdankenswerter Weise die während seiner Studienzeit bezogenen staatlichen Stipendien im Betrage von Fr. 670 zurückbezahlt. Der Betrag wird dem Stipendienfond der Hochschule zugewiesen.

Inserate.

Zur Beachtung an die Schulpflegen betreffend Fürsorge für dürftige Schulkinder zur Winterszeit.

Das Herannahen der Winterszeit veranlasst uns neuerdings, Behörden, Privaten und Vereinen die freundliche Fürsorge für die dürftigen Schulkinder in Erinnerung zu rufen. Uns zur Verfügung stehende Materialien zeigen, dass dieses Liebeswerk noch nicht überall diejenige Aufmerksamkeit und Unterstützung gefunden hat, welche ihm im Interesse der Schuljugend gebührt. Wir machen darauf aufmerksam, dass an die den Schulgemeinden aus dieser Fürsorge erwachsenden Kosten Staatsbeiträge verabreicht werden können. Als Basis für die Bemessung dieser Beiträge gilt nunmehr die Unentgeltlichkeitsskala in der Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 4. Oktober 1900.

Zürich, den 1. Dezember 1900.

Die Erziehungskanzlei.

Zur gefl. Notiznahme für die Schulpflegen.

Diejenigen Schulpflegen, welche in der letzten Zeit Arbeitslehrerinnenwahlen vorgenommen haben oder solche in Zukunft vornehmen, werden ersucht, hievon der kantonalen Arbeitsschulinspektorin, Fräulein Johanna Schärer, Bleicherweg 37, Zürich II, beförderlich Mitteilung zu machen.

Zürich, den 22. März 1900.

Die Erziehungskanzlei,

Zur gefl. Notiz für die Schulbehörden.

Das „Amtliche Schulblatt“ erscheint auch im Jahr 1901 allmonatlich im bisherigen Umfang und im bisherigen Format jeweilen auf den ersten Tag eines Monats.

In demselben werden namentlich Beschlüsse und Kreisschreiben des Erziehungsrates, insbesondere solche, welche auf die **Durchführung des neuen Volksschulgesetzes vom 11. Juni 1899** Bezug haben, sowie kleinere amtliche Mitteilungen erscheinen und Fragen, welche die verschiedenen Gebiete des zürcherischen Schulwesens berühren, zur Behandlung kommen, um die Schulbehörden, sowie alle diejenigen, welche an der Entwicklung unseres Schulwesens Anteil nehmen, auf dem Laufenden zu erhalten.

Im Jahr 1901 erscheinen folgende Gratisbeilagen:

1. Fortsetzung der Gesetze und Verordnungen betreffend das Unterrichtswesen.
2. Preisverzeichnis der obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel.
3. Verzeichnis der Lehrer und Lehrerinnen an den Schulanstalten des Kantons Zürich.
4. Jahresbericht der Erziehungsdirektion und der Schulsynode.

Der Abonnementspreis beträgt für 12 Monate Fr. 1. 70. Dieser bescheidene Preis dürfte auch die einzelnen Mitglieder der Schulpflegen veranlassen, auf das „Amtliche Schulblatt“ zu abonnieren.

Zürich, den 1. Dezember 1900.

Die Redaktion.

Zur gefl. Notiznahme für die Schulpflegen.

Durch Kreisschreiben der Erziehungsdirektion vom 30. April 1900 sind die Schulpflegen eingeladen worden, derselben Mitteilung zu machen über die Zahl der Unterrichtsstunden, welche jede Arbeitslehrerin ihres Schulkreises wöchentlich erteilt. Dabei soll, insofern die Lehrerin an verschiedenen Schulen eines und desselben Schulkreises betätigt ist, die ihr zugewiesene Stundenzahl für jede einzelne Schule getrennt angegeben werden.

Eine grössere Zahl dieser Mitteilungen steht nun zur Zeit noch aus und da wir dieser Angaben für die Anlegung des neuen Besoldungsetat pro 1901 bedürfen, laden wir die Schulpflegen ein, uns ihre Antworten bis **spätestens 20. Dezember 1900** zukommen zu lassen.

Zürich, den 2. Dezember 1900.

Die Erziehungskanzlei.

Zur gefl. Notiznahme für die Präsidien der Schulpflegen.

Die Präsidien der Primar- und Sekundarschulpflegen werden ersucht, die Erziehungsdirektion jeweilen unverzüglich vom Hinschied von in ihren Schulkreisen wohnenden a. Lehrern in Kenntnis zu setzen, damit hierorts die dadurch notwendig werdenden Berichtigungen im Ruhegehaltsetat und Lehrerverzeichnis rechtzeitig angebracht werden können.

Die Erziehungskanzlei.

Zur Beachtung an die Bezirksschulpflegen.

Anlässlich der Behandlung eines Disziplinarfalles durch den Erziehungsrat hat es sich ergeben, dass von den Bezirksschulpflegen bei Anlass disziplinarische Massnahmen gegen Lehrer getroffen werden, ohne dass die Erziehungsdirektion davon in Kenntnis gesetzt wird. Um der Direktion des Erziehungswesens bezw. dem Erziehungsrat die Möglichkeit zu verschaffen, gegebenen Falles ihrerseits die ihnen nötig scheinenden Verfügungen zu treffen bezw. um ein einheitliches Zusammenwirken zwischen den Schulaufsichtsbehörden zu ermöglichen, werden die Bezirksschulpflegen eingeladen, die Erziehungsdirektion von allen getroffenen disziplinarischen Massnahmen gegen Lehrer unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

Zürich, den 3. November 1900.

Vor dem Erziehungsrate:
Der Sekretär: Dr. A. Huber.

Stadtschule Zürich. — Ausschreibung von Lehrstellen.

Nachfolgende, teils provisorisch besetzte, teils vom Grossen Stadtrate neu kreirte Lehrstellen, letztere unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Erziehungsrat, werden gemäss Schlussnahme der Zentralschulpflege vom 8. November 1900 auf Beginn des Schuljahres 1901/1902 zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule:

Kreis I: 3; II: 3; III: 10; IV: 2; V: 4.

Anmeldungen sind bis zum **10. Dezember 1900** den Präsidenten der Kreisschulpflegen einzureichen, nämlich:

Kreis I: Herrn Oberst E. Usteri-Pestalozzi, Thalaker 5;
 „ II: „ Redaktor J. Börlin, Bürglistrasse 30;
 „ III: „ Waisenrat A. Coradi-Stahl, Bäckerstrasse 58;
 „ IV: „ C. Wismer-Dietschi, Dorfstrasse 46;
 „ V: „ Prof. Dr. Hans Schinz, Seefeldstrasse 12.

Den Anmeldungen sind beizulegen:

1. Das Abgangszeugnis aus dem Lehrerseminar.
2. Das zürcherische Wahlfähigkeitszeugnis mit den Resultaten der Fähigkeitsprüfung.
3. Eine Darstellung des Studienganges und der bisherigen Lehrtätigkeit.
4. Zeugnisse über die bisherige Lehrtätigkeit.
5. Der Stundenplan des laufenden Winterhalbjahres.

Die Anmeldung hat unter Benützung eines Anmeldeformulares zu geschehen, welches auf der Kanzlei des Schulwesens, Bahnhofstrasse 22, bezogen werden kann.

Zürich, den 16. November 1900.

Der Vorstand des Schulwesens.

Zur gefl. Beachtung für die Schulpflegen.

Die Schulpflegen werden eingeladen, allfällige Veränderungen in der Unterrichts-Stundenzahl ihrer Arbeitlehrerinnen, sowie Rücktritte und Hinschiede von Arbeitlehrerinnen der unterzeichneten Kanzlei jeweilen **unverzüglich** zur Kenntnis zu bringen, damit die dadurch notwendig werdenden Vormerke hierorts rechtzeitig gemacht werden können.

Zürich, den 25. September 1900.

Die Erziehungskanzlei.

Zur gefl. Notiznahme für die Schulbehörden und Lehrer.

Die Direktion des Unterrichtswesens des Kantons Bern bringt den schweizerischen Kantonsregierungen zur Kenntnis, dass die seit einigen Jahren geplante „Pasteur'sche Abteilung“ am Institut zur Erforschung der Infektionskrankheiten in Bern mit dem 15. Oktober a. c. unter der Leitung des Professors an der dortigen Universität, Herrn Dr. Tavel, eröffnet worden sei.

Wir machen anmit Schulbehörden und Lehrer auf die **Existenz** dieses einheimischen Institutes aufmerksam, damit allfällig im Gebiete des Kantons Zürich durch wutkranke Tiere gebissene Personen dieser Anstalt zur Behandlung zugewiesen werden können.

Zürich, den 24. Oktober 1900.

Die Erziehungsdirektion.

Zur Notiznahme für die Primar- und Sekundarschulpflegen.

Die Formulare für den Generalbericht 1893/94—1899/1900 betreffend das Volksschulwesen werden den Schulpflegen durch die Präsidien der Bezirksschulpflegen im Doppel zugestellt. Das eine Exemplar ist nach Beantwortung der Fragen dem Archiv der Schulpflege einzuverleiben, das andere an das Präsidium der Bezirksschulpflege zurückzusenden, welche Behörde die gemachten Angaben in ihrem Generalbericht an die Erziehungsdirektion zu verwerten hat.

Zürich, den 25. Oktober 1900.

Die Erziehungsdirektion.

Universität Zürich.

Es werden hiemit aus dem Verzeichnis der Studirenden gestrichen:

Frl.	stud. jur.	Regina Ossowska, von Priluki, Russland.
Herr	„ med.	Cäsar Brun, von Entlebuch, Luzern.
„	„	Franz Fischer, von Saratow, Russland.
„	„	Hans Staub von Thalweil.
Frl.	„	Rachel Arons, von Wilna.
„	„	Daria Pustoschkin, von Moskau.
„	„	Alexandra Tridenska von Minsk, Russland.

Frau stud. med.	Daria Turgeneff, von Petersburg.
Herr „	phil. Friedr. Wilh. Kettler, von Eberdingen, Wrttbg.
„ „	„ Johann Hielscher, von Heidelberg.
„ „	„ Petko Zoneff, von Lüblin, Bulgarien.
„ „	„ Paul Afrikian, von Eriwan, Kaukasus.
„ „	„ Salomon Goldberg, von Peny, Russland.
„ „	„ Michael Gorbik, von Petersburg.
„ „	„ Peter Kohan, von Odessa.
Frl. „	„ Stephana Christewa, von Rustschuk, Bulgarien.

Dieselben sind dem Vernehmen nach entweder von hier abgereist, ohne sich gemäss § 41 der Statuten für die Studirenden abzumelden, oder haben trotz erfolgter Zitation vor den Unterzeichneten die Kollegien-gelder nicht bezahlt.

Zürich, den 27. November 1900.

Der Rektor: *P. Christ.*

Präsidenten der Bezirksschulpflegen. 1. Dezember 1900.

Zürich: Frei, J. K., Sekundarlehrer, in Höngg.

Affoltern: Walter, E., Dr. med., in Mettmenstetten.

Horgen: Abegg-Veith, Joh., in Horgen.

Meilen: Graf, Alfred, Pfarrer, in Hombrechtikon.

Hinweil: Brunner, Eduard, Pfarrer, in Grüningen.

Uster: Frei, Karl Eugen, Pfarrer, in Schwerzenbach.

Pfäffikon: Weber, Joh., Gemeinderatschreiber, in Russikon.

Winterthur: Steiner, Joh., Inspektor, in Winterthur.

Andelfingen: Farner, Alfred, Pfarrer, in Stammheim.

Bülach: Schneider, Ernst, Sekundarlehrer, in Embrach,

Dielsdorf: Reichling, Heinrich, a. Statthalter, in Dielsdorf.

